

Pfarreiblatt

13 · 2021

Seelisberg

10.7. – 1.8.2021



©Alpsegnung 1.7.2021 Daniel Guillet

Liturgischer Kalender

Samstag, 10. Juli

19.30 Eucharistiefeier
mit Daniel Guillet
in der Kapelle

Sonntag, 11. Juli

10.30 Eucharistiefeier
mit Daniel Guillet

Kollekte:
Kloster St. Lazarus, Seedorf

Samstag, 17. Juli **Drehorgelmesse** **in der Kirche mit** **anschliessender** **Fahrzeugsegnung**

19.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet, mit
Drehorgelbegleitung

Stiftjahrzeit für:
Theres Achermann-Würsch
und Familien,
Steckenmattstr. 11

Sonntag, 18. Juli

10.30 Wortgottesfeier
mit Kommunion
mit Hans Imboden

Kollekte: Miva Christophorus

Samstag, 24. Juli

19.30 Eucharistiefeier
mit Daniel Guillet
in der Kapelle

Stiftjahrzeit für:
Yvonne und Max Meyer-Gasser,
Neuhus

Sonntag, 25. Juli **Kapellweihfest** **St. Annakapelle Volligen**

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der
St. Annakapelle

Kollekte: St. Annakapelle

Mittwoch, 28. Juli

9.00 Eucharistiefeier in der
St. Anna-Kapelle in Volligen

Samstag, 31. Juli

19.30 Eucharistiefeier
mit Daniel Guillet
in der Kapelle

Stiftjahrzeit für:
Familie Aschwanden-Vetter,
Breitlohn

Sonntag, 1. August **Nationalfeiertag**

10.30 Wortgottesfeier
mit Kommunion
mit Markus Limacher

Dreissigster von
Walter Rohrer-Gisler,
Erliwasser 2

Kollekte:
Die dargebotene Hand, Tel. 143

Alle Gottesdienste
finden unter Einhaltung von
Abstand und
Hygienemassnahmen statt!

Homepage:
www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet
Seestrasse 18, PF,
6375 Beckenried
079 437 53 49
daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Monika Wipfli
Telefon: 041 820 12 88
pfarramt@seelisberg.ch
Öffnungszeiten:
Mittwoch 8.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 13.30 - 17.00 Uhr

Sakristan Pfarrkirche:
Roland Gisler
079 956 34 69
Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero, Gruobstr. 4,
6372 Ennetmoos
079 624 95 45
yola1@gmx.ch

Firmweg 18:
Heidi Ineichen, Seestr. 60,
6052 Hergiswil
Büro: 041 622 12 07
Handy: 078 722 10 75
heidi.ineichen@beckenried.ch

Kirchenratspräsident:
Edy Huser
Hofstettliweg 5
0795884353

Redaktionschluss für
Nr. 14:

30.7. bis 22.8.21

21.7.21



Donnerstag, 29. Juli
Hotel Montana

Alpsegnungen bei Sonne und Regen



Am Donnerstag, 1. Juli ging es zuerst in die Alp Weid. Dort segneten wir nebst der Alp auch das Restaurant und die Seilbahn. Beim Aufstieg zum Laueli regnete es stark. Vor Ankunft hörte der Regen auf und eine mystische Nebelstimmung kam auf. Die Aussicht auf die Berge und den Urnersee faszinierte mich immer wieder aufs Neue! Normalerweise geht es von dort über das abenteuerliche Kamin mit der Leiter, wo man oft von Steinböcken aufgehalten wird. Wegen dem schlechten Wetter wählte ich den einfacheren Weg über Emmetten. In der Urwängi baten wir Gott um den Segen für die Alp mit Käserei. Die Segnung der Alp Matten

werden wir später feiern. Die Alpsegnungen sind jedes Mal ein Genuss von Natur und tollen Begegnungen mit Älplerinnen und Älplern. Segen bedeutet: Gutes sagen. Man wünscht sich von Gott Gutes, wie Sicherheit, Kraft, Gesundheit, Freude an der Arbeit, gutes Gelingen. Es gibt verschiedene Segensgebete, wie ein bekanntes aus Irland:

Gott, segne die Früchte unserer Erde. Möge Gott der Saat, die wir der Erde überlassen, Blüte und Frucht geben. Möge die Arbeit Deiner Hand, o Herr, über diesem Jahr sein. Möge Gott deine Ernte reich sein lassen.

Daniel Guillet



Fachstelle KAN der Katholischen Kirche Nidwalden

Alles Gute, Severin Schnurrenberger!

Rund zwei Jahre arbeitete Severin Schnurrenberger auf der Fachstelle KAN. Er war ein wahres Multitalent.

Ein theologischer Allrounder

Während zwei Jahren standen die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit, Pfarreiblatt, Jugendpastoral, Firmung, Religionsunterricht und Katechese unter der Leitung von Severin Schnurrenberger. Eine Vielfalt an Tätigkeiten, die miteinander koordiniert und im Gleichgewicht gehalten werden mussten. Severin hat diese Kunst beherrscht, strahlte auch in hektischen Zeiten eine ansteckende Ruhe aus und behielt stets die Übersicht. Ein kurzer Streifzug durch seine Tätigkeiten:

Pfarreiblatt

Der Regionalteil des Pfarreiblattes stand etwa 40mal unter Severins Leitung. Er hat die Kunst beherrscht, regionale Tatsachen- und Hintergrundberichte mit Berichten über aktuelle Ereignisse aus der Kirche Schweiz zu kombinieren. Die Leserschaft hat diese ansprechende Art der Berichterstattung sehr geschätzt: Der Regionalteil war jederzeit spannend zu lesen und gehaltvoll.



Severin Schnurrenberger beim Lesen der 25-Jahr-Ausgabe des Pfarreiblattes.

Gemeinsam mit den Lokalredaktionen lancierte er ein Spezialprojekt: Die daraus entstandene Sonderausgabe zum 25-Jahr-Jubiläum erschien im März 2021. Severin verstand es, darin die Lokalbeiträge so zu komponieren und mit eigenen Regionalbeiträgen so zu verknüpfen, dass ein fesselnder Streifzug durch die Region entstand. Die unkomplizierte und unterstützende Zusammenarbeit fand bei den lokalen Pfarreiblattredaktörinnen und der Pfarreiblattkommission grossen Anklang.

Öffentlichkeitsarbeit

Kurz nach seinem Start auf der Fachstelle begann die Pandemie die Welt, auch in Nidwalden, in einen Ausnahmezustand zu versetzen. Die bundesamtlichen, kantonalen und kirchlichen Weisungen überschlugen sich. Aus diesem fast unüberschaubaren Informationsfluss hat Severin jeweils die für das lokale kirchliche Leben relevanten Massnahmen für die Verantwortlichen der Pfarreien und Kaplaneien herausgefiltert. Neben der alltäglichen Öffentlichkeitsarbeit war Severin an der Erarbeitung des Krisenkommunikationskonzepts zusammen mit dem Dekanat und dem Kleinen Kirchenrat beteiligt. Sein strukturiertes Denken war dabei sehr gefragt.

Religionsunterricht und Katechese

Als Verantwortlicher für den Religionsunterricht und die Katechese setzte sich Severin mit Weitblick für die religiöse Bildung der kommenden Generationen ein. Mit grossem Elan bildete er etwa im HGU-Ausbildungskurs und im Bildungsraum Modu-IAK neue Katechetinnen und Katecheten aus. Katechetisch Tätige und Religionslehrpersonen aus Nid- und Obwalden kamen in den Genuss von hochstehenden Weiterbildungen mit verschiedenen fachkundigen Referenten.

Monika Rebhan Blättler, Präsidentin
Monika Dudle-Ammann, Vizepräsidentin

Lieber Severin

Als äusserst wissbegieriger und belesener Mensch konntest du der Versuchung nicht widerstehen, dich ab Sommer 2021 stärker auf das wissenschaftliche Arbeiten zu fokussieren. Auch wenn wir uns sehr für dich und die akademische Welt freuen, sind wir doch auch traurig, dass du uns bereits wieder verlässt. Ein paar Jährchen hätten wir gerne noch mit dir verbracht! Für deinen grossen Einsatz danken wir dir ganz herzlich und wünschen dir beruflich und privat nur das Allerbeste!

Kleiner Landeskirchenrat und Dekanatsvorstand Nidwalden

Heilpädagogischer Religionsunterricht

Erstkommunionkinder feiern in Wolfenschiessen

Kinder der Heilpädagogischen Schule Stans feiern gemeinsam Erstkommunion.

Zwei Jahre Vorbereitung

Am 12. Juni feierte eine bunte Gruppe von Kindern bei allerschönstem Wetter ihre Erstkommunion. Es sind Schülerinnen und Schüler von der Heilpädagogischen Schule in Stans, die sich sehr auf diesen besonderen Tag gefreut haben. Zusammen mit der Religionslehrperson Christa Stutzer haben sie sich während fast zwei Jahren auf dieses besondere Fest vorbereitet.

Gemeinsam mit den Eltern zogen die Kinder feierlich in die schön geschmückte Kirche von Wolfenschiessen ein. Mit dabei waren ebenfalls viele Freunde, Bekannte und Verwandte.

Stimmungsvoller Gottesdienst

Im Gottesdienst mit Pfarrer Erich Lehmann wurde gebetet und gesungen. Der Gottesdienst stand unter dem Erstkommunionsthema «Farbig, wiä Gottes Rägäboge». Passend dazu hörten alle die Geschichte vom Chamäleon, das wie alle anderen Tiere gerne nur eine Farbe hätte. Erst durch eine Freundschaft erlebt es, dass es gar nicht so

schlimm ist, anders zu sein.

Wie wäre die Welt, wenn alle Tiere und alle Menschen genau gleich wären? Langweilig - da waren sich die Erstkommunionkinder einig. Und so wurde es eine bunte und farbenfrohe Feier. Verabschiedet wurden alle mit einem von den Schülerinnen und Schülern mit Gesten begleitetem Segen. Es war für alle Anwesenden eine sehr schöne und eindrückliche Feier. *Christa Stutzer*



Die fünf Erstkommunionkinder der Heilpädagogischen Schule Stans an ihrem Freudentag in Wolfenschiessen, zusammen mit Pfarrer Erich Lehmann (links) und Religionslehrerin Christa Stutzer (mitte).

Bild: zVg

Fachstelle KAN der Katholischen Kirche Nidwalden

Danke, Mirjam Würsch!

Mirjam Würsch hat den Fachbereich Diakonie als Bereichsleiterin aufgebaut. Nun zieht die engagierte Frau weiter.

Wertvolle Aufbauarbeit

Nach vier Jahren Aufbauarbeit der Sozialdiakonie im Dekanat Nidwalden verlässt Mirjam Würsch die Fachstelle KAN der Römisch-Katholischen Landeskirche Nidwalden im Juli 2021.

Nach mehrjähriger Planung von Dekanat und Landeskirche konnte 2017 die Fachstelle KAN endlich durch den Fachbereich Diakonie, wie kirchliche Sozialarbeit im Fachjargon genannt wird, erweitert werden. Mirjam Würsch leistete wertvolle Aufbauarbeit und erbrachte schnell den Beweis, dass eine solche niederschwellige Beratungs- und Ersthilfestelle in Nidwalden absolut notwendig ist.

Vernetzt und Kontaktpflege

Sie knüpfte und pflegte Kontakte zu Institutionen und Personen, die ihren Arbeitsbereich tangieren. So zum Beispiel zum kantonalen Sozialdienst, zum Bäuerinnenverband, zum Verein Spuntan, zum Amt für Asyl und zu vielen mehr.

Begleitet wurde Mirjam Würsch von einer Fachbegleitgruppe, welche ihre Arbeit unterstützte und inspirierte. Ebenso vernetzte sie sich mit den Diakonie-Verantwortlichen der Pfarreien und Kaplaneien. Ihre Arbeit bestand in der direkten Beratung und Hilfestellungen von Menschen in Not. Auch kleine finanzielle Unterstützungen konnte sie ganz unkompliziert entweder direkt ausrichten oder von Drittinstitutionen und Stiftungen vermitteln.

Diakonische Projektarbeit

Zum Aufgabenbereich der kirchlichen Sozialarbeit gehört auch der Aufbau und die Begleitung



«Den Menschen die Hand reichen»:

Was wie eine Floskel klingt, hat in der diakonischen Arbeit tiefgehende Bedeutung. Mirjam Würsch (rechts) beim Aufbau des Gemeinschaftsgarten Ennetmoos (2018) mit einer freiwillig engagierten Frau. Bild: M. Blöse

von Projekten: In Ennetmoos war sie massgeblich am Aufbau des Gemeinschaftsgartens der Pfarrei beteiligt. Mit ihrer Unterstützung konnte in Emmetten ein freiwilliger Besuchsdienst aufgebaut werden. Jeweils an Weihnachten organisierte Mirjam Würsch zusammen mit der Evangelisch-Reformierten Kirche eine offene Weihnachtsfeier für Alleinstehende und Paare.

Vielen Dank

Mirjam Würschs Weggang wird von Dekanat und Landeskirche sehr bedauert. Wir wünschen ihr für ihre private und berufliche Zukunft alles Gute! Dank ihrer Aufbauarbeit herrscht Zuversicht, dass eine kompetente Nachfolge gefunden wird.

Markus Limacher, Dekanatsvorstand
Daniel Amstad, Sekretär der Landeskirche

(Persönlicher Verabschiedungstext der Begleitgruppe auf der nächsten Seite.)

Liebe Mirjam

Du hast 2017 als Mitarbeiterin der Fachstelle KAN begonnen, den Diakonie-Garten der Katholischen Kirche Nidwalden aufzubauen. Vieles hast du in dieser Zeit zum Blühen gebracht, einiges hat Früchte getragen und konnte geerntet werden. Anderes schlummert noch im Boden und wird hoffentlich weiter gedeihen. Du warst eine umsichtige und engagierte Gärtnerin. Deine «Gartenarbeit» war sehr vielfältig: Du hast in unzähligen Sozialberatungen Menschen unterstützt und weitergeholfen, du hast Pfarreien und Kaplaneien begleitet und in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Gruppierungen, Institutionen und Organisationen den «Boden bearbeitet» und so in vielfältigen Projekten Menschen für diakonische Anliegen sensibilisiert. Ganz nach dem Motto: *«Diakonie ist Grundlage und Grundanliegen der Kirche.»*

Wir danken dir herzlich für dein überzeugtes und überzeugendes Wirken im Aufbau des Fachbereichs Diakonie der Katholischen Kirche Nidwalden und wünschen dir für deine berufliche und private Zukunft alles Gute und Gottes reichen Segen.

Begleitkommission Diakonie des Dekanates Nidwalden

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Spiritualität

in der Kapuzinerkirche

www.kapuzinerkirche.ch

Laudes mit Kommunionfeier
jeden Sonntag, 07.00 Uhr

Die Messa italiana pausiert bis
am 12. August 2021

Spiritualität

im Kloster St. Klara

www.kloster-st-klara-stans.ch

Eucharistiefeier
jeden Sonntag, 17.00 Uhr

Muisigmäss Ennetmoos

www.kirche-ennetmoos.ch

Mit dem Ländlertrio Acheregg
Gruess

SO 25.07.2021, 19.30 Uhr
Kirche St. Jakob Ennetmoos

Wallfahrtstag

Maria Rickenbach

www.maria-rickenbach.ch

MO 12.07.2021

Achtstündiges Gebet

10.00 Uhr: Wallfahrtsgottesdienst

14.00 Uhr: Marienandacht
und Segen

Engelberger Orgelsommer

www.kloster-engelberg.ch

Jeweils Mittwochs, 18.30 Uhr, Klosterkirche

Eintritt frei (Kollekte zu Gunsten des Orgelfonds)

14.07.2021 - Prof. Heinrich Walther (Freiburg im Breisgau)

21.07.2021 - Mario Hospach (Konstanz)

28.07.2021 - Joachim Oehm (Dockendorf)

04.08.2021 - Alessandro Valoriani und Echo vom Spannort

AZA 6377 Seelisberg

Post.CH AG

Impressum

erscheint 14-täglich

Redaktion parroilicher Teil

Pfarreisekretariat, Monika Wipfli

Pfarrhaus 1, 6377 Seelisberg

041 820 12 88, pfarramt@seelisberg.ch

Redaktion regionaler Teil

Fachstelle KAN, Severin Schnurrenberger

Bahnhofplatz 4, 6371 Stans

041 610 74 47, pfarreiblatt@kath-nw.ch

Druck

Druckerei Odermatt

Postfach 50, 6383 Dallenwil

Laeli-Challenge als Alternative zum Berglauf in Seelisberg

Der älteste Berglauf der Zentralschweiz, der Rütlichswur-Gedenklauf Seelisberg, konnte auch 2021 nicht stattfinden. Stattdessen läuft seit dem **1. Juli und noch bis zum 1. August die Laeli-Challenge** für jede Frau und jeden Mann. Start ist das Restaurant Träumli und Ziel die Alp Laeli oberhalb von Seelisberg.

Bis zum 1. August haben alle Interessierten die Möglichkeit vom Restaurant Träumli auf die Alp Weid, am Fusse des Niederbauen, zu joggen oder zu wandern. Damit absolvieren die Teilnehmenden zumindest einen Teil der Strecke des legendären Rütlichswur-Gedenklauf Seelisberg, der normalerweise unten am See bei der Schiffstation Rütli startet.

Die Zeit spielt keine Rolle

Wichtig ist in diesem Jahr nicht die Zeit, sondern die sportliche Aktivität. Am Ziel bei der Alp Laeli hängt ein Briefkasten, in den die mit dem Namen und Adresse versehene Karte eingeworfen werden kann. Unter allen Teilnehmenden verlost der

Skiclub Seelisberg, Seelisberger Käse, Restaurant Gutscheine und weitere tolle Preise. Die Teilnehmer-Karten können beim Startpunkt, vor dem Restaurant Träumli bezogen werden.

Am Sporttag hoch zum Berglauf Ziel

Anlässlich des vom SC Seelisberg organisierten Sporttages am Sonntag 27. Juni absolvierten bereits 11 motivierte «Skiclübler» die Strecke. Bei warmen Temperaturen und Sonnenschein konnte beim gemütlichen Wandern Geschichten der vergangenen Bergläufe ausgetauscht werden. Die grandiose Aussicht auf den Urnersee und die Innerschweizer Bergwelt konnte bei kurzen Stops auch immer wieder genossen werden.

Im nächsten Jahr soll der Rütlichswur-Gedenklauf und der Jugendlauf Seelisberg wieder in alter Form stattfinden. Laufbegeisterte können bereits heute den Pfingstsonntag 6. Juni 2022 für den Start in Seelisberg reservieren.

Petra Aschwanden

